

## A.

Wesen und Grundkräfte der Materie, dann damit in nächster Verbindung stehende Eigenschaften der Körper.

8. Dasjenige, was einen Raum erfüllt, wird Materie, und ein mit Materie erfüllter Raum wird ein Körper genannt. — Wie erfüllt die Materie den Raum? In Beantwortung dieser Frage weichen die Philosophen sehr von einander ab. Zwey Ansichten sind die herrschenden: die Ansicht der Atomisten und die der Dynamisten.

9. Die Atomisten schließen so: Alle durch unsere äußeren Sinne wahrnehmbare Materie ist theilbar, also aus Theilen zusammengesetzt; und wenn auch wegen der unvermeidlichen Unvollkommenheit der Instrumente und der Sinne die Theilung in der Wirklichkeit nicht bis über einen gewissen Grad fortgesetzt werden kann; so läßt sie sich doch noch in Gedanken weiter verfolgen. Dessen ungeachtet aber geht diese Theilung nicht bis ins Unendliche an: der Begriff von Zusammensetzung ist immer nur relativ, und führt nothwendig auf den des Einfachen; denn wenn man in Gedanken die Zusammensetzung aufhebt, so würde, wofern nicht das Einfache übrig bliebe, gar nichts übrig bleiben; und dieses ist doch undenkbar. Das, was also bey der Aufhebung aller Zusammensetzung übrig bleibt, ist das absolut Einfache, welches sie mit dem Nahmen Atom bezeichnen. Diese Atome stellen sie sich als äußerst kleine, feste, harte, schwere, undurchdringliche, träge, bewegliche, weiter gar nicht mehr zerlegbare Theilchen vor. Wenn sich diese in gewissen Entfernungen mit einander verbinden, so stellen sie die verschiedenen Körper dar, die also alle eine Anhäufung von Atomen und leeren Zwischenräumen sind; weßwegen auch der Atomist Porosität als eine wesentliche Eigenschaft jeder Materie annehmen muß. Der Atom selbst ist absolut undurchdringlich; denn in ihm, dem absolut Einfachen, liegt nichts was weichen oder auf einen kleineren Raum beschränkt werden könnte; wenn sich Körper zusammen drücken lassen, so geschieht dieß nur durch Verengerung der